

Bischof spendet Segen zur Goldhochzeit in Moers-Meerbeck

Bischof Bruns feierte den Gottesdienst am Sonntag, 19. Juni 2016, mit den Glaubensgeschwistern in der Gemeinde Moers - Meerbeck. In diesem Festgottesdienst, dem das Bibelwort aus der Apostelgeschichte 8,14-17 zugrunde lag, erhielten Renate und Gerd Holländer den Segen zu ihrem 50-jährigen Ehejubiläum.

In seiner Predigt machte der Bischof den Sendungsauftrag und die Vollmacht der Apostel durch Jesu Christi deutlich, das Evangelium zu lehren, für die Reinheit der Verkündigung zu sorgen und alle Sakramente in rechter Weise zu spenden. Dieses Wirken der Apostel solle von den Gläubigen in Wort und Tat bekannt und bezeugt werden.

Bleibt die Dankbaren

Nach der Feier des Heiligen Abendmahles wurde die Segenshandlung durch den Chor mit dem Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“ (GB 221) eingeleitet. Dann hieß Bischof Manfred Bruns das Goldpaar herzlich Willkommen am Altar Gottes mitten in der Gemeinde. Das 50-jährige Ehejubiläum sei ein besonderes Fest und eine besondere Gnade. Sie wüssten genau, bei wem sie sich zu bedanken haben. Er stehe in großer Wertschätzung vor ihnen, weil es so viel Gutes von ihnen zu berichten gäbe. Der Herr habe sie reich gesegnet. Dann dankte der Bischof dem Ehepaar Holländer für ihren Einsatz in der Gemeinde und für all das, was sie gemeinsam in den vielen Jahren eingebracht und Gutes getan haben.

Für ihr zukünftiges gemeinsames Leben gab er ihnen den Bibelvers Psalm 50, 23 „ Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist er Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes“ mit auf dem Weg. Er gab ihnen den Rat, sich diese Dankbarkeit zu bewahren: Bleibt die Dankbaren in der Gemeinde, bleibt dankbar für das Vergangene, seit dankbar für das Gegenwärtige und freut euch auf das Zukünftige!

Freude durch die Senioren

Nach dem Gottesdienst scharrten sich die Senioren der Gemeinde um den Altar, das kleine Mundharmonikaorchester stimmte die Melodie des Liedes „Ich bete an die Macht der Liebe“ an und man trug gemeinsam die vierte Strophe zur Freude aller vor.

19. Juni 2016

Text: Manfred Engels

Fotos: Simone Holländer, Guiseppe Melonie












